

Sport



USV und Vaduz U23 im Einsatz
Wegen den Nations-League-Spielen kam's gestern zu Nachtragspartien. 15

Vergabe: LGT University Scholarship
Zwei Studenten werden die Semestergebühren ein Jahr bezahlt. 17

Wir machen sichtbar!
grafikdesign, Druckprodukte,
Crossmedia und Logistik.
gutenberg
visual solutions

Walser steht im WM-Halbfinale

Kickboxen Liechtensteins junge Kickboxer kämpfen in dieser Woche an der Junioren-Weltmeisterschaft im italienischen Jesolo um Medaillen. Jakob Walser konnte sich im heutigen Kampf stark durchsetzen.

Am zweiten Wettkampftag an der Junioren-Weltmeisterschaft in Rimini durften auch Leonie Wanger in der Disziplin Light-Contact und Jakob Walser im Vollkontakt ins Turniergehen eingreifen. Für Jakob Walser ging es bereits um den Einzug ins Halbfinale und für Leonie Wanger um die Qualifikation fürs Viertelfinale.

Jakob Walser siegt souverän gegen Polen

Im erst dritten Vollkontakt-Kampf der noch sehr jungen Karriere von Jakob Walser traf dieser auf Mateusz Biniek aus Polen. Im Kampf über drei Runden wurde bereits um den Einzug ins Halbfinale gekämpft. Walser startete etwas hektisch in den Kampf und musste einige Punkttreffer vom Polen hinnehmen. Trotz schöner Treffer mit den Fäusten von Walser musste die erste Runde klar an den Polen abgegeben werden. Nach der ersten Pause und den Anweisungen von Coach Michael Lampert startete Jakob Walser fulminant in Runde zwei und traf den Polen mehrmals hart am Kopf. Walser wirkte frischer, aktiver. Er dominierte zunehmend den Kampf. Den erlittenen Punkterückstand holte er Schritt für Schritt auf und diese Runde ging



Jakob Walser wird in Jesolo gefeiert.

Bild: pd

klar an den Kämpfer vom Chikudo Martial Arts. In Runde drei drängte der Liechtensteiner auf den Sieg und griff noch effizienter an. Saubere Faustschläge zum Kopf und abschliessende Fusstreffer zum Körper von Biniek bescherten wichtige Punkte. Der Pole verlor immer mehr den Rhythmus und Walser nutzte dies gekonnt aus. Nach zweimaligem Anzählen von Biniek stand der Sieg mit souveränem Abstand für Jakob Walser fest. Im ersten WM-Kampf überhaupt konnte er sich dank einer fulminanten Aufholjagd den verdienten Sieg sichern. Jakob Walser trifft nun morgen auf Danil Chagin aus Russland, welcher sich mit einem Knockout in Runde zwei gegen die Türkei durchsetzte.

Unglückliche Niederlage für Leonie Wanger

Die erst 14-jährige Leonie Wanger startete zum ersten Mal überhaupt auf solch einer grossen Kickboxbühne. Im Light Contact – 65 Kg der Jugend bis 15 Jahre traf sie auf die Spanierin Maria Jimenez Collado. In der ersten von zwei Runden bewegte sich Wanger klug und entwischte den schnellen Fusskicks Collados. Sie setzte ihrerseits zu gezielten

Handangriffen an. Nach zwei Minuten ging der Kampf mit einem Unentschieden in die Pause. In der zweiten Runde agierte Leonie Wanger offensiver und nutzte die gemachten Distanzfehler der Spanierin gekonnt aus. In Runde zwei übernahm Wanger nun den Kampf und setzte die Spanierin unter Druck. Eine kleine Unaufmerksamkeit Wangers nutzte die Spanierin aus und traf diese mit einem Hookkick hart am Kinn. Dieser harte Treffer brachte Wanger aus dem Konzept und der Kampf kippte in der letzten Minute zugunsten der Spanierin. Leonie Wanger stemmte sich am Ende nochmals mit allen Kräften gegen die Niederlage und holte wiederum wichtige Punkte auf. Am Ende reichte es jedoch nicht und sie musste sich mit 1:2-Richterstimmen bei zwei Punkten Unterschied geschlagen geben.

Heute trifft Wanger auf die Europameisterin

Die junge Liechtensteinerin war sichtlich enttäuscht, denn das Weiterkommen im ersten WM-Kampf lag in Reichweite. Nach dem Out im Light Contact kämpft sie morgen im Pointfighting gegen die amtierende Europameisterin Jodie Browne aus Irland. (pd)

Klarer Sieg gegen Polen

Squash An der Team-Europameisterschaft der Squasher in Eindhoven konnte der SRC Vaduz sein erstes Spiel gegen den polnischen Meister Squash City & Euvic Team mit 4:0 klar für sich entscheiden. Damit sind die Liechtensteiner bereits fix in den Top 8 der Turnierschlussrangliste. Bis auf Roger Baumann, der auf Position eins spielte, gewannen alle Vaduzer ihre Partie jeweils mit 3:0. Baumann war gegen Adrian Marszal mit 3:1 ebenfalls siegreich. Heute treffen die Liechtensteiner auf den irischen Meister Leinster CC. Auch hier ist ein Sieg möglich – die Ausgangslage dürfte aber bedeutend knapper sein. Zudem kann für den weiteren Turnierverlauf taktisch auch eine Niederlage besser sein. (kop)



Vaduz gewinnt.

Bild: pd

Tarik Hoch: «Ich merkte, dass mir etwas fehlt»

Comeback Der Schwimmer Tarik Hoch springt nach einem Jahr ohne Wettkampf wieder ins Wasser und steigt ins Training der Elite-Gruppe von «LieSwimming» ein. Dort will er sich auf die Kleinstaatenspiele 2019 in Montenegro vorbereiten.

An den Kurzbahn-Schweizer-Meisterschaften 2017 in Uster stand Tarik Hoch letztmals im Einsatz. Nach diesem Wettkampf kehrte er dem Schwimmsport den Rücken zu. Dies, da er die BMS Liechtenstein absolvierte und sich voll und ganz auf die Schule konzentrieren wollte.

Hoch: «War ab und zu in den Trainings zu Besuch»

Seither ist beinahe ein Jahr vergangen und Hoch hat die BMS erfolgreich abgeschlossen. Dennoch vermisste er während diesem Jahr das Schwimmen. «Ich merkte, dass mir etwas fehlt. Ich musste damals unfreiwillig vom Schwimmsport zurücktreten und hatte keinen richtigen Abschluss», sagt Hoch.

Ganz loslassen konnte er jedoch nicht. «Ich habe ab und zu meine Freunde im Training besucht, aber diese Trainings kann man an einer Hand abzählen. Irgendwann bin ich mit unserem Trainer Tobias Heinrich zusammengesessen und wir haben zusammen beschlossen, dass ich



Tarik Hoch gibt am Samstag sein Comeback.

Bild: Archiv, Eddy Risch

wieder zurückkehren werde», erzählt Hoch.

Kleinstaatenspiele 2019 als grosses Ziel

Seit Anfang September ist Hoch wieder im Training der Elite-

Gruppe von «LieSwimming» dabei. «Es ist speziell, wieder zurück im Wasser zu sein. Ich trainierte ein Jahr lang fast gar nicht, zuvor waren es etwa 20 Stunden pro Woche», sagt Hoch. An der Fitness mangle es ihm jedoch nicht,

denn er habe sich auch ohne das Training fit gehalten.

Zurückgekommen ist Hoch vor allem aus einem Grund. «Ich will nochmals bei den Kleinstaatenspielen dabei sein. Wie gesagt, ich hatte vor einem Jahr keinen

richtigen Abschluss und dieser will ich mit den Kleinstaatenspielen nun haben.»

Bis zu den Kleinstaatenspielen in Montenegro ist der Weg noch lange. «Ich muss zuerst die Limiten schwimmen, um überhaupt dabei sein zu können.» Falls alles nach Plan geht, will Hoch im nächsten Sommer vor allem in seiner Paradedisziplin «Rücken» gross auftrumpfen. Zusätzlich ist er sicher auch bei den Männerstaffeln dabei.

Landesmeisterschaften als erste Standortbestimmung

Die Gegenwart für Hoch heisst jedoch nicht Kleinstaatenspiele in Montenegro, sondern Landesmeisterschaften in Eschen. «Am Wochenende werde ich bei den Mehrkampf-Meisterschaften in Eschen dabei sein. Ich werde, gerade auch wegen des Trainingsrückstands, nur in zwei Disziplinen an den Start gehen», sagt Hoch, der über 100 Meter Rücken und 50 Meter Freistil schwimmen wird. Ambitionen habe er am Wochenende noch keine, für ihn sei

das vor allem eine erste Standortbestimmung.

Ruben Bucher
rbucher@medienhaus.li

Landesmeister werden in Eschen gekürt

Am Wochenende finden in Eschen die 22. Liechtensteiner Mehrkampfmeisterschaften statt. Wie auch in den vergangenen Jahren werden sich die besten Schwimmer Liechtensteins um die Landesmeistertitel duellieren. Sowohl am Samstag als auch am Sonntag eröffnen die Junioren ab 9.30 Uhr die Wettkämpfe, bevor ab 13.30 Uhr am Samstag und 13 Uhr am Sonntag die Elite-Schwimmer ins Becken springen. Ein Highlight dieser Liechtensteiner Mehrkampfmeisterschaften wird sicher die 4x 25-Meter-Mix-Staffel der Special-Olympics sein, welche am Samstagnachmittag stattfindet.